

Freie
Demokraten

FDP

Programm

ab 2020

Für Warendorf.

Mehr Chancen

durch mehr Freiheit

In Zeiten der Krise hat sich einmal mehr gezeigt, dass Warendorf zusammensteht. Die Bürgerinnen und Bürger haben diszipliniert und besonnen auf die notwendige massive Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit reagiert und sich vorbildlich an die Auflagen gehalten. Innovativ und flexibel hat der starke Handel reagiert und seine Vertriebsstrukturen durch z.B. „Warendorf bringt’s“ umgestellt. Die ebenso stark gebeutelte Gastronomie hat in Windeseile Abhol- und Bringservices etabliert. Jetzt ist es an der Zeit, nach vorne zu schauen und Warendorf noch besser zu machen, als es vor der Krise war!

„Zuhause ist es doch immer am schönsten“. Diese positive Grundhaltung muss nach Corona wieder betont werden, denn sie macht Kommunalpolitik aus und ist der Grund, warum sich so viele Freie Demokraten in ihren Städten und Gemeinden engagieren: Wir wollen unser Warendorf (noch) besser machen. Als Freie Demokraten treibt uns an: Unser Einsatz für mehr Chancen durch mehr Frei-

heit, ein Herz für unsere Heimatstadt Warendorf und sehr viel Leidenschaft für Kommunalpolitik.

Mehr Chancen für mehr Menschen ist dabei Kernziel unserer Arbeit. Denn hier vor Ort entscheidet sich ganz wesentlich, ob jede und jeder die faire Chance hat, das Beste aus seinem Leben zu machen. Wir wollen sozialen Aufstieg unabhängig von der Herkunft, der Bildungsabschlüsse der Eltern oder dem Wohnort ermöglichen. Entscheidend dafür ist der Zugang zu bester Bildung – deswegen wollen wir eine bestmögliche frühkindliche Förderung und gute Kitas, gut ausgestattete Schulen, in denen die Schülerinnen und Schüler sich darauf konzentrieren können zu lernen, starke Unternehmen, die Ausbildung ermöglichen und ein wirtschaftsfreundliches Klima, das Gründerinnen und Gründern den Weg in die Selbstständigkeit so leicht wie möglich macht. Jede und jeder soll hier bei uns in Warendorf seinen eigenen Lebensweg beginnen und gestalten können.

In Warendorf wollen wir Chancen erkennen, sichern und vergrößern – für Familien und die junge Generation, die mit allen Chancen auf die Verwirklichung ihrer individuellen Träume aufwachsen soll, egal in welchem Ortsteil!

- Für die Seniorinnen und Senioren, die ein aktives und selbst bestimmtes Leben auch im Alter genießen und sich einbringen können.
- Für die Wirtschaft, die Unternehmerinnen und Unternehmer, die in Warendorf die besten Bedingungen finden sollen, um ihr Unternehmen anzusiedeln oder sein Fortbestehen, seine Entwicklung und die Arbeitsplätze zu sichern.
- Für alle Bürgerinnen und Bürger, die ungeduldig darauf warten, dass Verwaltung und Stadtentwicklung die Möglichkeiten der Digitalisierung auch nutzen.

Ein guter Schritt war der großflächige Glasfaserausbau in den Ortsteilen. Wir wollen schnelles Internet in jedem Haushalt und bis hin zur letzten Milchkanne! Für alle Händlerinnen und Händler, für die Gewerbetreibenden und Projektträger, für alle, die pendeln und die, die Anträge stellen und für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die darauf setzen, dass die Dinge funktionieren und der Staat es ihnen einfach macht. Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, eine unkomplizierte Stadt.

Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Das spricht für eine Offenheit im Miteinander, aber auch für eine Offenheit im Denken, die auch die Entwicklung von Visionen ermöglicht. Visionen sind nichts für die Gegenwart, in der konkretes und im besten Sinne pragmatisches Handeln gefragt ist, aber dieses Handeln

sollte eine Richtung haben. Und diese Richtung sollte nicht waagerecht sein, also den Status Quo bewahren, sondern nach vorne zeigen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hinwollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

Als Freie Demokraten sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, empathisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, sich erklärt und die Gemeinwohl- statt Partikularinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der konstruktiv im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

Inhalt

Bildung und Familie	4
Wirtschaft und Finanzen	5
Digitalisierung und Verwaltung	6
Umwelt und Verkehr	7
Sport, Kultur und Integration	8
Rechtsstaat und Sicherheit	9
Soziales und Wohnen	10
Ihre Ansprechpartner	11

Wenn Warendorf der Ort ist, wo Lebenswege beginnen, bekommt das Sich-zu-Hause-Fühlen eine besondere Bedeutung: Städte und Gemeinden sind Heimat und Lebensmittelpunkt für Familien. Gerade für Kinder und Jugendliche sind die **Bildungschancen** vor Ort entscheidend. Sie brauchen ein Umfeld, das ihre spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft, Elternhaus und Wohnanschrift den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen wollen. Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur positiv auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auf die Lebensqualität der Familien insgesamt aus. Für uns Freie Demokraten haben deswegen **Investitionen in Bildung** Priorität.

Bildung beginnt bei den Kleinsten und die Qualität muss das auch tun, damit jedes Kind die faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen. Deshalb bauen wir mit Hilfe des Landes die **frühkindliche Bildung** aus und schaffen damit Lern- und Spielumgebungen für jede Menge fröhliches Kinderlachen. Mit dem „Pakt für Kinder und Familien“ und der Novelle des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) investiert die schwarz-gelbe Landesregierung wie versprochen stark in die frühkindliche Bildung. Ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 stehen zusätzliche jährliche Mittel in Höhe von insgesamt 1,3 Milliarden Euro bereit.

Damit wird die auskömmliche Finanzierung der Kindertagesstätten gesichert – das gibt auch den Familien Sicherheit, dass ihre Kin-

der (weiter) eine hochwertige Kita besuchen können. Zusätzlich kann in die **Flexibilität bei den Betreuungs- und Öffnungszeiten** investiert werden. Durch die Möglichkeit, Kinder früher zu bringen oder später abzuholen, werden Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entlastet.

Wir fordern für Warendorf:

- Schaffung eines modernen und baumängelfreien Lernumfeldes für alle Schülerinnen und Schüler
- Weitere Digitalisierung des Unterrichtes
- Mehr moderne Lehrmittel für Lehrer und Schüler
- Kleine Klassen

Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Förderung von Anfang an. Die Stärkung der frühkindlichen Bildung, sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch der Kindertagespflege, hat deshalb größte Wichtigkeit. Wir wollen allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen und räumlichen Herkunft bestmögliche Bedingungen bieten sich zu entwickeln. Jedes Kind verdient es, durch eine unterstützende, anregende und motivierende Umgebung wachsen zu können und damit ein Leben mit allen Chancen zu bekommen. Wir unterstützen auch die Gründung von Betriebskindergärten, wo dies möglich ist.

Wir wollen jedem Kind die Möglichkeit geben, sich entsprechend seiner Begabungen und Talente zu entfalten. Jedes Kind ist anders und braucht eine **individuelle Förderung**. Wir setzen deshalb auf eine vielfältige Schullandschaft mit unterschiedlichen Schulformen – ob privat oder staatlich – mit einer möglichst hohen Durchlässigkeit. Unser Schulangebot

ist bunt und soll es auch bleiben. Dazu gehören für uns ausdrücklich auch die Gymnasien. Wir werden keine Schulform benachteiligen; jedes Kind soll den bestmöglichen Weg für eine gute individuelle Förderung und den eigenen Aufstieg finden können.

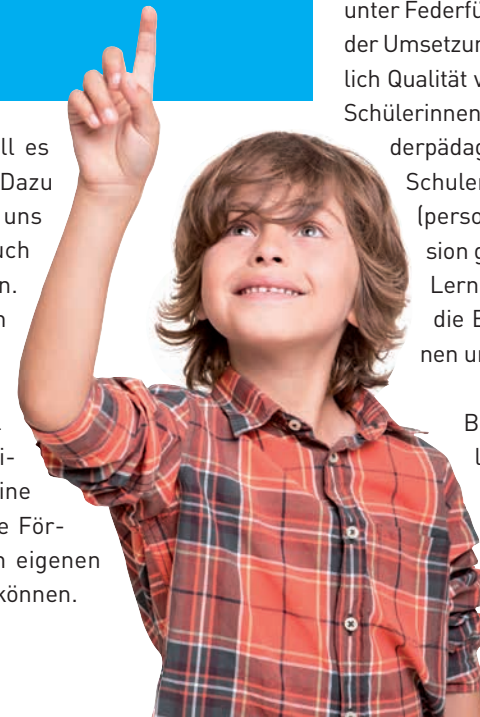
Bildung und Familie

Beste Bildung kann nur gelingen, wenn den Schülerinnen und Schülern nicht im wahrsten Sinne des Wortes die Decke auf den Kopf fällt. Wir wollen deswegen die Sanierung und Modernisierung von Schulgebäuden konsequent weiter vorantreiben und ein **moderneres Lernumfeld** schaffen.

In die Schulen gehört dann neben dem ABC auch schnelles WLAN. Das ist die Voraussetzung, damit Bildung in der digitalen Welt ankommen kann. Die Freien Demokraten wollen die **Digitalisierung der Bildung** weiter vorantreiben und dazu die Mittel des Digitalpaktes zügig und zielgerichtet verwenden. Auch weitere Fördermöglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um die Digitalisierung an den Schulen schnellstmöglich umzusetzen.

Bei der schulischen Inklusion setzen wir auf Qualität. Wir begrüßen deswegen das Umsteuern der Landesregierung unter Federführung der Freien Demokraten bei der Umsetzung der Inklusion, so dass jetzt endlich Qualität vor Tempo gilt. Denn nur das wird Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gerecht. Schulen brauchen eine angemessene (personelle) Ausstattung, damit Inklusion gelingt. Schulen im gemeinsamen Lernen sind auf das Fachwissen und die Erfahrung von Sonderpädagoginnen und -pädagogen angewiesen.

Bei der Betreuung von Grundschulern im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) setzen wir auf die **Entscheidungsfreiheit der Eltern**. So bleibt Freiraum für die Interes-



sen der Kinder und Entscheidungen in der Familie. Wir setzen uns außerdem für einen weiteren Ausbau der Ganztagsplätze ein. Die Zusammenarbeit mit Vereinen im Rahmen des Ganztags wollen wir stärken.

Wir begrüßen es, dass Warendorfs Schulsozialarbeiter Eltern und Kinder zukünftig auch dabei unterstützen können, die Fördermöglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepakets auch tatsächlich zu nutzen. Konkret heißt das, dass durch die Beratung und Unterstützung von Schulsozialarbeitern die finanziellen Fördermöglichkeiten, beispielsweise für den Mitgliedsbeitrag in einem Sportverein oder der Musikschule, auch genutzt werden sollen. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen Ansprechpartner haben, an die sie sich mit Sorgen und Fragen wenden können und die bei Konfliktsituationen helfen. Die Freien Demokraten begrüßen die beschlossene regelmäßige **Erhöhung der finanziellen Mittel für die Kinder- und Jugendförderung** durch die aktuelle Landesregierung. Wir setzen uns dafür ein, die sich dadurch ergebenden Möglichkeiten zur stärkeren Förderung von Kindern und Jugendlichen auch vor Ort zu nutzen. Außerdem sollen die bürokratischen Pflichten in den kommunalen Kinder- und Jugendförderplänen abgebaut werden. Im Mittelpunkt müssen Chancen für Kinder stehen – und nicht Formulare.

Das Thema Bildung betrifft nicht nur Kinder und Jugendliche. Wir setzen uns dafür ein, ein attraktives und hochwertiges Fortbildungsangebot für Erwachsene, unter anderem in der Volkshochschule, zu erhalten

Wirtschaft und Finanzen

Die wirtschaftlichen Einbrüche durch die Corona-Krise werden uns vermutlich noch über Jahre begleiten. Die nächsten Jahre werden eine große Disziplin erfordern. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird, stehen Mittel für große Pläne zur Verfügung. **Solide Finanzen** sind die Basis einer lebens- und liebenswerten Stadt Warendorf und Garant einer funktionierenden Kommune. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist.

Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns in Warendorf willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt Warendorf! Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: Soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedelung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

Wirtschaftsförderung heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern! Standortbedingungen müssen attraktiv gestaltet werden. Das ist für die Ansiedlung neuer Unternehmen genauso wichtig wie für den Erhalt und die Erweiterung von bestehenden Unternehmen vor Ort. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden –

das gilt auch für Gründerinnen und Gründer und Startup-Initiativen. Gute Ideen und neue Geschäftsmodelle sind für jeden Standort eine Bereicherung. Für die Unternehmen vor Ort setzen wir auf unser Leitbild vom unkomplizierten Staat, den Abbau von Bürokratie und Investitionshemmnissen und die großen Chancen der Digitalisierung der Verwaltung. Wir erwarten **unkomplizierte, unbürokratische Unterstützungen** von in die Schieflage geratenen Unternehmen in Warendorf, z.B. durch Gewerbesteuerstundungen und unkomplizierte Hilfestellungen bei Anträgen.

Den **lokalen Einzelhandel** wollen wir als Attraktivitätsanker, Versorger und Experten für direkten Kundenkontakt und Beratung stärken. Verkaufsoffene Sonntage sorgen für eine Belebung der Innenstädte am Wochenende und sollen deshalb so oft wie möglich realisiert werden können. Die Freien Demokraten wollen zudem den **Tourismus** in Warendorf als Wirtschaftsfaktor weiter stärken.

Als Freie Demokraten wissen wir, woher das Geld kommt, das wir investieren wollen. Damit vernünftig umzugehen, gebietet die Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Dazu gehört auch das Bestreben, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Unternehmen möglichst gering zu halten. Wo es die Haushaltslage zulässt, wollen wir Entlastungen auf den Weg bringen.

Wir fordern für Warendorf:

- Die Einrichtung einer „Task Force“ Wirtschaftsförderung
- Wegen Corona: Die Aussetzung der Sondernutzungsgebühren für die Nutzung öffentlicher Flächen für Einzelhändler und Gastronomen für mindestens fünf Jahre
- Die Erlaubnis für Geschäfte, in den Straßenraum hinaus verkaufen zu dürfen (Änderung der Sondernutzungssatzung)
- Genehmigung weiterer verkaufsoffener Sonntage
- Förderung und Erhaltung der Warendorfer Kneipenkultur
- Bessere Anbindung an das Fernverkehrsnetz: B 64 n jetzt
- Abwanderung junger Menschen verhindern: Die beste Studentenbude Münsters steht in WARENDORF!
- Schaffung eines Mobilitätskonzeptes für Studenten und Auszubildende

Wenn wir von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält, müssen wir zunächst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese Zukunft erst verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung. Das Ziel der aktuellen Landesregierung, bis 2025 geschlossene gigabitfähige Netze zu realisieren und alle Schulen und Gewerbegebiete bereits bis 2022 anzuschließen, unterstützen wir entschlossen und wollen unseren „Lückenschluss“ leisten. Das Mobilfunknetz muss weiter konsequent ausgebaut werden. Wir wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche Standorte für Funkmasten prüfen und, wo möglich, städtische Flächen und Gebäude bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, **die Infrastruktur von morgen zu schaffen**: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen.

Unser Leitbild von Verwaltung ist ein unkompliziertes Miteinander. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir neben der Perspektive der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: Je höher die Ansprüche an eine **agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwaltung** werden, desto besser

Digitalisierung und Verwaltung

muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen:



Wir fordern für Warendorf:

und Smart City Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf andere Kommunen übertragbar sein müssen. Die gefundenen Lösungen wollen wir schnellstmöglich für Warendorf aufgreifen.

Das **digitale Bürgeramt** ist der zentrale Baustein für eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Die Zeit der Bürgerinnen

- Die Schaffung eines Digitalausschusses des Rates
- Einen regelmäßigen Digitalisierungsbericht
- Die Etablierung einer Smart-City-App für Warendorf
- Die Einführung von Streaming Ratssitzungen (Teilnahme per Live-Video-Schaltung)
- Eine Moderne Verwaltung nach innen: Mitarbeitermotivation, Arbeitsplatzausstattung, Personalgewinnung

Keine Insellösungen. Bei der Digitalisierung wollen wir **einheitliche Konzepte** verfolgen. Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert. Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um in den Bereichen E-Government

und Bürger, die sie durch Gänge zum Amt verlieren, wollen wir soweit es geht minimieren. Dazu wollen wir möglichst viele Dienstleistungen digital anbieten und damit einfach, unkompliziert und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar machen. Das ermöglicht auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein flexibleres Arbeiten. Unser Ziel ist zudem, dass die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Anlauf-

stelle in der Verwaltung haben. Dort sollen die Angebote so gebündelt und koordiniert werden, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht zu zahlreichen verschiedenen Ämtern laufen müssen.

Gerade in der digitalen Welt bieten sich gute Möglichkeiten, **echte Barrierefreiheit** zu gewährleisten. Das beginnt bei den digitalen Angeboten der Stadt, die für Menschen mit Behinderung erreichbar und nutzbar sein müssen. Neben Anwendungen für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung wollen wir auch konsequent Leichte Sprache in alle Angebote einbinden. Digitale Zugänge erleichtern es

zudem auch Eltern mit kleinen Kindern oder mobilitätseingeschränkten Seniorinnen und Senioren Angebote Warendorfs wahrzunehmen. Die Coronakrise hat gezeigt, dass Digitalisierung notwendig und geboten ist.

Gleichzeitig wissen wir natürlich auch, wie wichtig ganz analoge **Bürgernähe**, also die persönliche Ansprechbarkeit, ist.

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen **Erfinden statt Verhindern**.

Und wir wollen das Klima wirksam schützen. Statt auf Symbolpolitik, wie das Ausrufen des „Klimanotstands“, setzen wir

auf ganz **konkrete Innovationen und Maßnahmen, die das Klima schützen** und den CO₂-Ausstoß mindern. Dazu gehören unter anderem der Neu- oder Ausbau von Radwegen, Maßnahmen für einen leistungsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für alternative Antriebstechnologien.

Mit einem kommunalen Konzept zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien – also beispielsweise der Installation von weiteren Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, die neben den Verwaltungsgebäuden auch E-Ladesäulen mit Strom versorgen – wollen wir zudem einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei wollen wir die **Erneuerbaren Energien ausbauen** und dafür die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger gewinnen. Das gilt insbesondere für den Ausbau der Windenergie, bei dem wir uns deswegen für einen ausreichenden Abstand zu Wohngebieten und für Flächen außerhalb des Waldes einsetzen.

Umwelt und Verkehr

Der Erhalt des Waldes sowie von wohnortnahen Naturräumen sind wesentliche Faktoren, damit Warendorf weiterhin ein Ort mit hoher Lebens- und Erholungsqualität ist. Die Freien Demokraten setzen sich für eine **Förderung der Biodiversität** ein. Wir wollen dazu die verfügbaren Förderpro-

gramme des Landes nutzen und auf kommunalen Flächen Maßnahmen voranbringen, die dazu beitragen, dass sich möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten dort ansiedeln.

Einen entscheidenden Beitrag für einen wirksamen Klimaschutz muss der Verkehrssektor liefern. Wir setzen uns deswegen für

eine Umrüstung kommunaler Fahrzeuge und der Fahrzeuge des Öffentlichen Personennahverkehrs auf emissionsarme Antriebssysteme ein. Die dafür zur Verfügung stehenden Fördermittel von Bund und Land müssen in Anspruch genommen werden. Grundsätzlich gilt: Die Belange aller Verkehrsteilnehmer müssen gleichermaßen berücksichtigt werden, damit jede und jeder gut, schnell und sicher an sein Ziel kommt. Dafür brauchen wir eine **bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur**. Das Straßen- und Wegenetz muss instandgehalten werden und, wo notwendig, ausgebaut werden.

Dafür brauchen wir insbesondere auch einen **leistungsfähigen und attraktiven Öffentlichen Nahverkehr**, der durch sinnvolle und zielführende Maßnahmen so gestärkt wird, dass er eine echte Alternative ist. Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen auch im ÖPNV genutzt werden, beispielsweise bei digitalen Bezahlssystemen und der Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern.

Zur besseren Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger wollen wir „Mobilitätspunkte“ schaffen, die einen sinnvollen und effizienten Umstieg zwischen verschiedenen Transportmitteln ermöglichen – um mit dem Auto zur Haltestelle, mit dem Bus in die Innenstadt und mit dem E-Scooter zum Zielort zu kommen. Parkplatzsuchverkehre wollen wir durch den **Einsatz digitaler Systeme** verringern. Wir setzen auch auf die Förderung und Weiterentwicklung des autonomen Fahrens als Technologie der Zukunft.

Wir fordern für Warendorf:

- Energetisches Beleuchtungskonzept für die Verwaltung
- Photovoltaikanlagen auf möglichst noch mehr städtischen Gebäuden in der Innenstadt
- Lockerung der Altstadtsatzung zur Ermöglichung von Photovoltaikanlagen in der Altstadt, wo sie nicht einzusehen sind
- Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes, Beschleunigung der Planungsverfahren
- Verbesserte Taktung des Schienenverkehrs
- Umgehungsstraßen für Warendorf und Freckenhorst
- Schnellstmögliche Umsetzung des Parkdecks am Bahnhof Warendorf

Das Wohlfühlen in Warendorf hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gut und gerne hier verbringen kann und wie man von der Gemeinschaft aufgenommen wird. Oftmals hängt beides zusammen, denn Sport und Kultur sind wichtige Brücken für die Integration.

Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute **Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport** ein – vor allem auch für eine Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen. Wir begrüßen das entsprechende Förderprogramm des Landes hierfür. Außerdem setzen wir uns für die Öffnung der Schulsportanlagen außerhalb der Unterrichtszeiten ein. Auch die Einbindung privater Investoren kann ein geeignetes Instrument zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten sein.

Zur Förderung der Schwimmfähigkeit von Kindern sollen die Maßnahmen des Aktionsplans „Schwimmen lernen in NRW 2019-2022“ in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und -verbänden aktiv genutzt werden.

Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, **Inklusion auch im Sport** weiter voranzutreiben und aktiv an den Maßnahmen des Landesaktionsplans „Sport und Inklusion in Nordrhein-Westfalen 2019-2022 – gemeinsam für eine inklusive Sportlandschaft“ teilzunehmen.

Kultur verbindet, regt an zu Diskussion und Gedankenaustausch, spielt eine wichtige Rolle im Zusammenhalt und der Entwicklung einer Gesellschaft und ist eine wichtige Quelle der Inspiration. Die **Kunstfreiheit** zu verteidigen

Sport, Kultur und Integration



Wir fordern für Warendorf:

gen und vor politischen Einflüssen jedweder Ausrichtung zu schützen, ist uns als Freien Demokraten in Zeiten erstarkender Extreme in der Gesellschaft wichtiger denn je.

Wir wollen in Warendorf ein **hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot** sichern. Wir setzen uns für den Erhalt und die Stärkung kultureller Initiativen ein. Die von der schwarz-gelben Landesregierung zu diesem Zweck ins Leben gerufene Förderprogramme leisten dazu einen wertvollen Beitrag.

Die Freien Demokraten setzen sich für eine Stärkung von Bibliotheken ein. Dazu sind die neu geschaffenen Möglichkeiten der Sonntagsöffnung zu prüfen und Fördermöglichkeiten zu nutzen. Gerade Bibliotheken sind Aufenthalts- und Lernort für alle Generationen und leisten damit einen Beitrag zum lebenslangen Lernen.

- Schnelle Umsetzung des Bäderkonzeptes mit dem Neubau des Hallenbades
- Sportflächen, die ohne Vereinszugehörigkeit genutzt werden können
- Sprachkurse für alle Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Aufgrund der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels sind auch wir in Warendorf auf das Anwerben von Talenten und die Einwanderung von Fachkräften nach klaren Kriterien angewiesen – wir setzen uns deshalb für ein neues Einwanderungsrecht auf Bundesebene ein.

Das Beherrschen der deutschen Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration. Deswegen wollen wir die **Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache** ausbauen und auch langfristig unterstützen.

Es ist für uns selbstverständlich, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft in Deutschland die gleichen Rechte und Pflichten genießen. Damit geht für uns einher, dass wir von allen Menschen die Anerkennung unserer Rechtsordnung erwarten. Wir unterstützen deswegen den klaren Kurs der Freien Demokraten in der Landesregierung, einerseits Integrationsverweigerer, Kriminelle und Gefährder konsequent in ihre Heimatländer zurückzuführen und andererseits faire Chancen für gut integrierte Geduldete zu schaffen.

Dieser Kurs der Landesregierung entlastet auch die Kommunen. Denn diejenigen, die nicht bleiben können, werden nun zügiger abgeschoben – zunehmend bereits aus Landes-einrichtungen – und diejenigen, die gut integriert und geduldet sind, es schaffen, schneller in Arbeit kommen und sich damit selbst versorgen können.

Warendorf muss ein sicherer Ort bleiben. Dabei geht es nicht nur um Maßnahmen, die das subjektive Sicherheitsgefühl stärken, sondern ganz konkret um eine gute Aufstellung und Ausrüstung der Polizei. Die Freien Demokraten begrüßen deswegen die Ausweitung der Polizeianwärterinnen- und -anwärterstellen auf 2.500 sowie die bessere Ausstattung der Polizei durch die Landesregierung. Denn nur eine **gut aufgestellte und ausgestattete Polizei** kann für mehr Sicherheit sorgen.

Sicherheit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Bei der Sicherung des öffentlichen Raums setzen wir deshalb auf Ordnungspartnerschaften, also die verstärkte **Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt**. So wollen wir verhindern, dass Angsträume entstehen. Dafür setzen wir uns auch für eine **verbesserte Beleuchtung** an diesen Orten ein und haben einen entsprechenden Antrag bereits auf den Weg gebracht! Durch eine entsprechende Anpassung von Straßen, Wegen, Unterführungen und Plätzen wollen wir bestehende Gefahrenpunkte beseitigen und verhindern, dass neue Gefahrenpunkte entstehen. Eine Videobeobachtung wollen wir nur dann an Kriminalitätsschwerpunkten, wenn die Sicherheit dort absehbar erheblich verbessert wird und das schnelle Eingreifen der Polizei auch sichergestellt ist.

Die Verwahrlosung ganzer Straßenzüge oder auch nur einzelner Häuser nehmen wir nicht hin. Im Umgang mit Problemimmobilien brauchen wir eine Gesamtstrategie, bei der alle beteiligten Ämter übergreifend zusammenarbeiten.

Rechtsstaat und Sicherheit



Wir fordern für Warendorf:

- Polizeipräsenz
- Bessere Straßenbeleuchtung
- Weiterhin bedarfsgerechte Ausstattung der freiwilligen Feuerwehren
- Vernetzung zwischen Ordnungsamt und Polizei
- Quartiersmanagement zur Vermeidung von Schrottimmobilen für alle Ortsteile

Klar ist für uns: Rechtsfreie Räume darf es zu keiner Zeit an keinem Ort in Warendorf geben.

Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen dafür ein, wie bisher unsere freiwillige Feuerwehr sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen **Wertschätzung für das Ehrenamt** im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes.

Die Freien Demokraten verurteilen verbale oder gar gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Einsatzkräfte. Wir unterstützen deswegen Kampagnen für mehr Respekt gegenüber Rettern und Einsatzkräften.

Soziales und Wohnen

Wir wollen ein Warendorf, in dem das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg, gelingt. Die Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes Gemeinwesen, in das sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen, die es im Leben schwerer haben, Unterstützung bekommen.

Die Freien Demokraten setzen auf ein Miteinander der Religionen und von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen. Wir setzen uns auch dafür ein, dass jüdisches Leben zu jeder Zeit und an jedem Ort sicher möglich ist.

Wie setzen uns dafür ein, **Maßnahmen für Vielfalt und gegen Diskriminierung** aufgrund der geschlechtlichen Identität oder der sexuellen Orientierung auch vor Ort auszubauen und zu stärken.

Die Identifikation mit Warendorf hängt auch davon ab, welche Hilfe erreichbar ist, wenn es einmal nicht gut geht. Dazu zählt insbesondere der **Erhalt der umfassenden und qualitativ hochwertigen ärztlichen Versorgung** in Warendorf. Mit der Vergabe der Landarzt-Studienplätze, die durch die aktuelle Landesregierung zum Wintersemester 2019/2020 erstmalig eingeführt wurde, ist ein wichtiger, wenn auch mittelfristig wirkender Schritt in die richtige Richtung getan. Vor Ort gut leben zu können schließt in einer

inklusive Gesellschaft alle ein. Die Freien Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der **Barrierefreiheit** aller öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, aber auch von älteren Menschen und Familien verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil im sozialen Miteinander ist die Einbindung und Versorgung älterer Menschen. Viele Seniorinnen und Senioren können und wollen aktiv am Leben in Warendorf teilnehmen und ihre Zeit, Erfahrung und Talente für die Gemeinschaft einbringen. Deshalb fördern und unterstützen wir die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren ebenso wie Mehrgenerationenhäuser. Im Bereich der Freizeitaktivitäten wollen wir den älteren Bürgerinnen und Bürgern attraktive, zielgruppengerechte Angebote machen. Deshalb fordern wir eine weitere Unterstützung von kirchlichen und privaten Trägern sowie den vielen Vereinen, die hierzu bereits hervorragende Arbeit in Warendorf leisten. Für diejenigen, die nicht mehr in den eigenen vier Wänden wohnen können oder wollen, wollen wir eine **ausreichende Anzahl von Plätzen in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen** erhalten und eine Infrastruktur bereitstellen, die eine unkomplizierte Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs vor Ort garantiert.

Wir fordern für Warendorf:

Viele Mieterinnen und Mieter kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein **bezahlbares Angebot an Wohnraum** zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Priorität. Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist es, mehr Angebote an neuem Wohnraum zu schaffen.

- Aktualisierung der Dorfentwicklungskonzepte zum Erhalt und zur Förderung des ländlichen Raumes
- Ausweisung von Baugebieten in den Ortsteilen
- Verkürzung der Genehmigungsverfahren
- Vernetzung der Angebote für Senioren
- Eine adäquate Förderung junger Familien und pflegender Angehöriger bei der Zuteilung von Grundstücken

Wir wollen deswegen Hürden, die den Neubau von Wohnraum bremsen, abbauen. Wir erleichtern deshalb in den Innenstadtlagen den Anbau und Ausbau von bestehenden Häusern, um möglichst platzsparend und damit umweltschonend mehr Wohnungen zu ermöglichen. In Warendorf setzen wir uns außerdem für die Bereitstellung ausreichender neuer Flächen für weitere Wohngebiete ein. Wir wollen die Möglichkeiten des novellierten Landesentwicklungsplans nutzen, um Flä-

chen für Wohnraum auszuweisen, wo diese benötigt werden. Auch in den Ortsteilen! Auch die besser zugängliche Eigentumsförderung erleichtert es jungen Familien, sich dem Traum vom eigenen Häuschen zu erfüllen.

Wir befürworten eine **moderate Bebauung des Brinkhausgeländes**. Diese zentral gelegene, bereits versiegelte Fläche ist ideal geeignet für die allseits geforderte Nachverdichtung innerhalb der Städte, um möglichst wenig neue Baugebiete in der freien Landschaft ausweisen zu müssen.

Zudem müssen kommunale Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter beschleunigt werden, damit wir mit dem Bauen schneller vorankommen. Außerdem dürfen kommunale Steuern und Abgaben nicht weiter steigen. Insbesondere die Erwerbsnebenkosten und die Grundsteuer sind hier wichtige Faktoren. **Vermieten muss wieder attraktiver werden**, damit Mieterinnen und Mieter ein ansprechendes und bezahlbares Angebot vorfinden.

Was können wir außerdem für Warendorf tun?

Sprechen Sie uns an!



Ralf Apelt

Telefon 02581-9884738
r.apelt@fdp-warendorf.de



Günter Belt

Telefon 02581-9884738
g.belt@fdp-warendorf.de



Markus Frese

Telefon 02581-94610
m.frese@fdp-warendorf.de



Roland Füchtenhans

Telefon 02581-5299403
r.fuechtenhans@fdpwarendorf.de



Daniel Hernaiz Kleine

Telefon 02581-9884738
d.hernaiz-kleine@fdp-warendorf.de



Heinz Herte

Telefon 02581-9884738
h.herte@fdp-warendorf.de



Olaf Hoyer

Telefon 02581-9884755
o.hoyer@fdp-warendorf.de



Frank Hülsbusch

Telefon 02581-9884737
f.huelsbusch@fdp-warendorf.de



Ronald Hüsemann

Telefon 02581-9884752
r.hueseemann@fdp-warendorf.de



Beate Janinhoff

Telefon 0172-1610600
b.janinhoff@fdp-warendorf.de



Harald Jarosch

Telefon 02581-9884738
h.jarosch@fdp-warendorf.de



Heiner Kamp

Telefon 0170-7654118
h.kamp@fdp-warendorf.de



Heike Löbke

Telefon 02581-9884738
h.loebke@fdp-warendorf.de



Matthias Marker

Telefon 02581-7834654
m.marker@fdp-warendorf.de



Norbert Offers

Telefon 02581-9884738
n.offers@fdp-warendorf.de



Alexandra Richter

Telefon 02581-9884738
a.richter@fdp-warendorf.de



Hans Günther Schöler

Telefon 02581-60177
hg.schoeler@fdp-warendorf.de



Mike Schweigert

Telefon 0171-4360736
m.schweigert@fdp-warendorf.de



Anita Stakenkötter

Telefon 02581-9884738
a.stakenkoetter@fdp-warendorf.de



Judith Stegemann

Telefon 02581-9884738
j.stegemann@fdp-warendorf.de



Antonius Tuschen

Telefon 02581-4689654
a.tuschen@fdp-warendorf.de

Spitzenkandidaten für den Kreistag:



Markus Diekhoff



Britta Tomsa



Ron Schindler



Dr. Oliver Niedostadek



Josef Strohbücker



Bettina Papenbrock

Ihr Ansprechpartner beim FDP-Kreisverband Warendorf:

Markus Diekhoff · Augustin-Wibbelt-Str 3 · 48317 Drensteinfurt

Telefon: 0 25 08 - 9 97 93 96

E-Mail: diekhoff@fdp-waf.de · www.fdp-waf.de

Freie Demokraten

FDP

FDP Warendorf Ortsverband

Telefon: 0 25 81-9 88 47 38

info@fdp-warendorf.de

www.fdp-warendorf.de



V.i.S.d.P.: Heiner Kamp

Anton Aulke Straße 9

48231 Warendorf